

Material für die Presse

Der ersehnte Computer unterm Weihnachtsbaum – und was passiert nun?

10 Fragen und Antworten rund um das Thema Kinder und Internet

Ob mit Vati, Mutti, Oma, dem großen Bruder oder der kleinen Schwester – die Jüngsten sind ebenso fasziniert vom Internet wie Jugendliche und Erwachsene. Konkrete Internetseiten sind längst durch Freunde, Schule und das Fernsehen hinreichend bekannt. Doch was müssen Eltern eigentlich befürchten, wenn ihre Kinder bereits im Grundschulalter im Internet surfen wollen? Finden sie dort passende Angebote, die Kindern Spaß bereiten und Eltern gleichermaßen ein sicheres Gefühl geben? Welche Internetseiten sind das und wie findet man sie? Die Medienpädagogen bei fragFINN können auf diese und andere Fragen Antworten geben. Seit nunmehr zwei Jahren betreiben sie die Kindersuchmaschine www.fragFINN.de, prüfen täglich zahlreiche Internetangebote auf ihre Unbedenklichkeit für Kinder und stehen im regen Austausch mit Kindern, Eltern und Pädagogen. Eines steht für sie fest: das Internet bietet jede Menge Potential und verdient einen Platz im Medienensemble von Kindern. Um Kindern und Eltern eine kompetente Internetnutzung zu ermöglichen, hat das fragFINN-Team zehn wichtige Fragen beantwortet:

1. Was suchen Kinder eigentlich im Internet?

Nicht nur im Internet, bei der Auswahl von Medien generell, folgen Kindern ihren **Interessen**. Je nach Lebenslage und aktuellen Fragen wählen sie die Inhalte aus. Häufig gehen Kinder dabei ganz gezielt vor: Genau wie im Fernsehprogramm wissen sie oft ganz genau, wo die Reise hingehen soll. Konkrete Internetseiten kennen sie von ihren Freunden, ihrer Familie, der Schule, aber auch aus anderen Medien wie dem Fernsehen oder dem Lieblingsmagazin. Surfen ist Freizeitbeschäftigung, da ist es kein Wunder, dass **Spieleseiten** und **Chatangebote** ganz oben auf der Beliebtheitskala auftauchen. Im Internet werden Kinder außerdem immer fündig, egal welches **Hobby** oder Thema gerade bei ihnen angesagt ist. Auch der Bezug zur realen Lebenswelt wird hier gesucht – ob die Homepage des nahen Reiterhofs, des Fußballvereins oder des Kinderfreizeitzentrums – auch für Kinder bietet das Internet **Informationen**.

2. Welche sind die 10 häufigsten Suchanfragen?

Grundsätzlich suchen Kinder meist abhängig von bestimmten aktuellen Anlässen oder Ereignissen. Im Sommer wird nach anderen Themen als im Winter gesucht, während der Fußball-WM nach anderen Themen als zu Weihnachten. Je nach persönlichen Lebenssituationen variieren die Suchanfragen der Kinder bei www.fragFINN.de deutlich. Eines wird jedoch deutlich, das Surfen im Internet ist für Kinder mit Spaß verbunden. Sie surfen hauptsächlich in der Freizeit und da wollen sie vor allem spielen und mit Freunden quatschen – online wird diese Unterhaltung dann als „chatten“ bezeichnet.

TOP 10 Suchbegriffe auf www.fragFINN.de (2009):

- | | |
|-----------|------------|
| 1. Spiele | 6. Kika |
| 2. Chat | 7. Google |
| 3. Berlin | 8. Antolin |
| 4. Sex | 9. Pferde |
| 5. Toggo | 10. Wasser |

3. Wie suchen Kinder?

Suchmaschine ist nicht gleich Suchmaschine. Kinder sollten nur mit eigens für sie geschaffenen Suchmaschinen auf Streifzug durchs Internet gehen. Auch wenn Erwachsenensuchmaschinen häufig bekannter sind, so findet man dort unter Umständen Inhalte, die nicht für Kinder geeignet sind. Als Startrampe empfehlen sich **Kindersuchmaschinen**, zum Beispiel www.fragFINN.de.

Kinder suchen über die fragFINN-Suchmaske meist themenorientiert nach einzelnen Begriffen und Schlagwörtern, z.B. „Tiere“, „Chatten“ oder „Spiele“. Oft kennen sie aber auch schon bestimmte Internetseiten und suchen daher nach den konkreten Adressen. Das fragFINN-Team hat für Kinder extra Tipps zum Recherchieren mit einer Suchmaschine erstellt. So können sie lernen, wie sie komplexe Suchanfragen (z.B. Wortkombinationen) so stellen, dass zügig die Informationen gefunden werden, nach denen sie gesucht haben.

4. Wie viele Internetseiten für Kinder gibt es im deutschsprachigen Raum?

Hinter der Kindersuchmaschine auf www.fragFINN.de steht eine Liste an für Kinder unbedenklichen Internetangeboten, die fragFINN-Whitelist, welche von Medienpädagogen erstellt und regelmäßig geprüft wird. Nach zwei Jahren kann das Team eine positive Bilanz ziehen. Es gibt eine erfreulich große Menge an Internetangeboten, die extra für Kinder geschaffen wurden – das fragFINN-Team hat bereits **800 Kinderinternetangebote** aus dem deutschsprachigen Raum in die Liste aufgenommen. Die fragFINN-Kindersuchmaschine spielt diese bei den Suchergebnissen zuerst aus, damit sie von Kindern auch besonders leicht gefunden werden können.

5. Was gibt es an neuen Internetseiten?

Die beachtliche Zahl an für Kinder geschaffenen Internetangeboten setzt sich aus etablierten Kinderinternetseiten sowie ganz neuen Seiten zusammen, sie umfasst z.B. Internetangebote von Fernseh- und Radiosendern aus dem privaten wie öffentlich-rechtlichen Bereich, Kinderseiten von Unternehmen, Seiten die staatlich gefördert werden oder von privaten Initiatoren realisiert werden. fragFINN hält seine Whitelist immer aktuell und fügt täglich neue Angebote für die Kindersuchmaschine hinzu. Eine Auswahl an **brandneuen Kinderinternetseiten, die 2009 an den Start gingen**, wurde hier für Sie zusammengestellt:

- <http://www.kinderkochland.de>
(Kochseite für Kinder)
- <http://www.mein-koerper-und-ich.de>
(Portal für Körper und Gesundheit)
- <http://www.at.lant.is>
(Internet-Community für Kinder)
- <http://www.thueringen-fuer-kinder.de>
(Kinderseite des Freistaat Thüringen)
- <http://www.kids-and-science.de>
(Naturwissenschaften für Kinder)
- <http://www.vdini-club.de>
(Technik kinderleicht erklärt)
- <http://www.alster-detektive.de>
(spannende Fälle der Jugenddetektive)
- <http://www.kinder.oldenburg.de>
(Kinderseite der Stadt Oldenburg)
- <http://www.sportspatz.de>
(Kinder-Sportportal)
- <http://www.mediasmart.de>
(Werbung in de Medien, Relaunch der Kinderseite)

6. Wie surfen Kinder sicher?

Kinder bedürfen einer sicheren Umgebung, das gilt natürlich – bei allem Spaß am Surfen – auch im Internet. Die Medienpädagogen erklären in **3 Schritten**, worauf es dabei ankommt:

1. Kindgerechte **Startseite** einrichten

Schaffen Sie Ihrem Kind eine sichere und interessante Startrampe ins Internet und legen Sie eine Kinderinternetseite als Browser-Startseite fest. Besonders gut eignen

sich Kindersuchmaschinen, weil diese andere kindgeeignete Angebote, Spiele- und Chatseiten besonders gut finden, z.B. www.fragFINN.de.

2. Schaffen Sie einen **sicheren Surfraum**

Richten Sie für Ihr Kind ein eigenes Benutzerkonto mit eingeschränkten Rechten ein, die sicherstellen, dass Ihr Kind keine Programme installieren oder deinstallieren kann. Technische Schutzmechanismen stellen sicher, dass Kinder nur auf für sie geeigneten Seiten surfen können. Zum Beispiel bietet fragFINN im Erwachsenenbereich kostenlos eine Kinderschutzsoftware zum Download an, die sicherstellt, dass sich Kinder nur auf den gecheckten Seiten von fragFINN bewegen können.

3. **Gemeinsam** surfen

Informieren Sie sich, was Ihr Kind im Internet sucht und sprechen Sie zusammen darüber. Sie sollten die Lieblingsseiten des Kindes ebenso kennen wie Situationen, in denen es unsicher war oder ihm etwas komisch vorkam. Surfen Sie am besten gemeinsam mit Ihrem Kind und tauschen sich über die gemachten Erfahrungen aus.

7. **Was ist eine Whitelist?**

Hinter fragFINN steht eine umfangreiche Liste aus für Kinder interessanten und unbedenklichen Websites, eine so genannte Whitelist. Bevor eine Seite in die Liste aufgenommen wird, prüft sie ein Team aus Medienpädagogen anhand strenger **Kriterien**. So wird sichergestellt, dass sich Kinder nur auf kindgerechten Seiten bewegen. Die Liste setzt sich aus Kinderinternetseiten und für Kinder unbedenklichen Erwachsenenseiten zusammen.

8. **Wie viele Seiten prüft das Team?**

Damit eine Website in die Whitelist aufgenommen werden kann, muss sie strenge Kriterien erfüllen, die von Fachleuten erstellt, regelmäßig überarbeitet und aktualisiert werden. Anhand derer prüft das fragFINN-Team jährlich **24.000 Internetangebote**, denn jede Website muss regelmäßig und wiederholt auf Änderungen überprüft werden.

9. **Wie viele Seitenvorschläge gehen ein?**

Über die Kinderinternetseite www.fragFINN.de können Kinder, Eltern und Seitenbetreiber anhand eines Web-Formulars Vorschläge für die fragFINN-Whitelist abgeben. Im Jahr 2009 wurden bisher **2500 Seitenvorschläge** an fragFINN herangetragen. Besonders die Seitenvorschläge von Kindern bearbeitet das Team sofort.

10. **Wie häufig werden Alarme genutzt?**

Ein prominent platzierter Alarmbutton auf www.fragFINN.de gibt Kindern und Eltern die Möglichkeit, das fragFINN-Team schnell und direkt auf Inhalte aufmerksam zu machen, welche sie ängstigen oder ihnen komisch vorkommen. Im Jahr 2009 gingen auf diesem Weg **350 Alarme** ein, welchen daraufhin postwendend erneut überprüft wurden.

Kontakt

fragFINN e.V., Lidia de Reese, Spreeufer 5, 10178 Berlin; Tel.: 030 24 04 84 - 52, dereese@fragfinn.de